Best Practice Hens

PRAXIS ABSTRACT

Angemessene Besatzdichte für Legehennen in käfigfreien Systemen

Problem

Legehennen in käfigfreien Systemen können in hohen Besatzdichten gehalten werden, um mögliche wirtschaftliche Verluste während der Übergangsphase zu käfigfreien Haltungssystemen auszugleichen. Werden jedoch zu viele Legehennen auf einer extrem begrenzten Fläche gehalten, können sie ihr natürliches Verhalten auch in käfigfreien Haltungssystemen nicht (vollständig) ausleben.

Lösung

Die maximale Besatzdichte für Legehennen darf 9 Hennen/m^2 (Bodenhaltung, Freilandhaltung) bzw. 6 Hennen/m^2 (ökologische Systeme) Nutzfläche im Stall nicht überschreiten, wie es das EU-Recht verlangt. Niedrigere Besatzdichten können in Betracht gezogen werden, um das Risiko des Federpickens zu verringern.

ANWENDBARKEITSKÄSTCHEN

Thema

Tierhaltung

Schlüsselwörter

Legehenne, Platzbedarf, Unterbringung

Kontext

Umstellung auf und Betrieb von käfiglosen Haltungssystemen für Legehennen

Bester in

Alle käfiglosen Haltungssysteme für Legehennen: Bodenhaltung, Freilandhaltung und ökologische Erzeugung

Zielpublikum

Landwirte, landwirtschaftliche Berater

Vorteile

Angemessene Besatzdichten verringern das Risiko des Federpickens, indem sie den Legehennen die Möglichkeit geben, natürliche Verhaltensweisen auszuüben. Dies verbessert das Wohlergehen der Hennen, einschließlich der Gesundheit, und

Praktische Empfehlungen

Die Höchstzahl der Legehennen, die in einem bestimmten Haltungssystem in einem bestimmten Betrieb gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gehalten werden können (Stall, Freilandhaltung: 9 Hennen/m^2 ; ökologische Systeme: 6 Hennen/m^2), ist in der Regel den Bauunterlagen dieses Systems zu entnehmen, die von der Stalleinrichtungsfirma zur Verfügung gestellt werden. Diese Zahl muss bei der Bestellung neuer Hennen berücksichtigt werden. Praktische Erfahrungen zeigen, dass geringere Besatzdichten als die gesetzlich vorgeschriebenen (< 9 Hennen/m^2) das Risiko des Federpickens verringern. Durch die Reduzierung der Verluste durch Federpicken können diese geringeren Besatzdichten auch wirtschaftlich rentabel sein.

Finanziert von der Europäischen Union

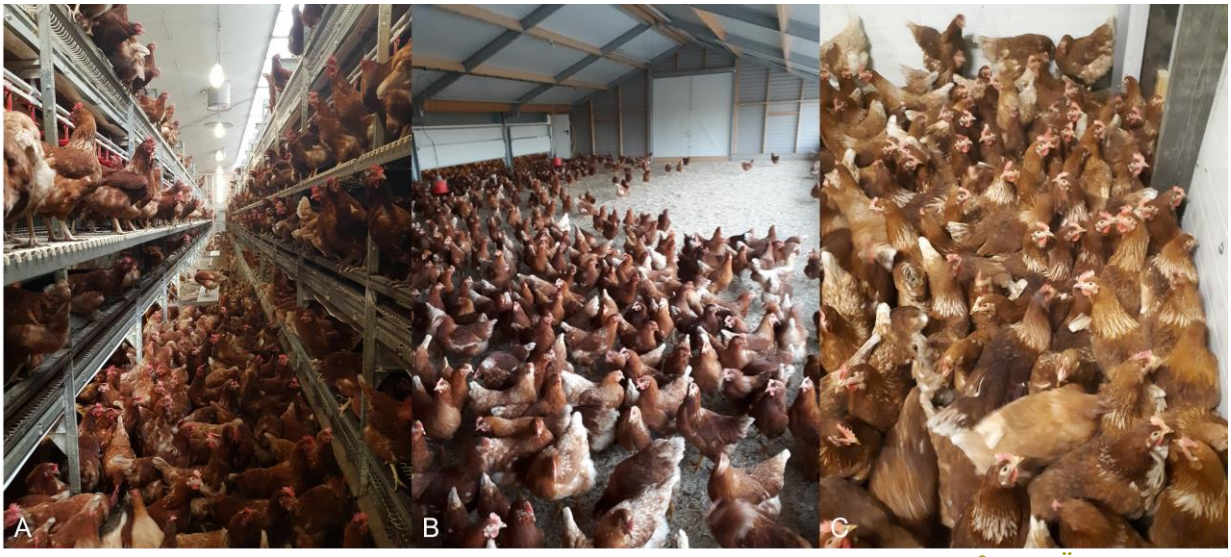

Abbildung 1: A - Legehennen in einem Stall mit angemessener Besatzdichte (9 Hennen/m^2). B - Überdachte Veranda mit normaler Besatzdichte. C - Abnormale Besatzdichte. (Quelle: Fair Poultry)

Anwendung im landwirtschaftlichen Betrieb

Systemansatz

- Angemessene Besatzdichten müssen immer mit einer angemessenen Dimensionierung anderer Ressourcen (z. B. ausreichender Futterplatz, Sitzstangenlänge oder Nestfläche) kombiniert werden.

Weitere Informationen

Weblinks

Richtlinie 1999/74/EG des Rates; Besatzdichte in Ställen, Freilandhaltung: Artikel 4.4 https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A31999L0074

Durchführungsverordnung (EU) 2020/464 der Kommission; Innenraum-Bestandsdichte in der ökologischen Erzeugung: Anhang IV, 3. https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32020R0464&from=EN

Erneuerung: Leitlinien Federpicken; Besatzdichte S. 21 https://www.fawec.org/media/com_lazypdf/pdf/Guidelines_Feather_Pecking.pdf

Über diese Praxiszusammenfassung und Best Practice Hens

Verleger:
Universität Utrecht (UU)
Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht
https://www.uu.nl

Die Autoren: Dr. Mona F. Giersberg
Redakteure: Mariana Y. R. Couto, Ángela Morell Pérez, Mona F. Giersberg, & T. Bas Rodenburg
Projektkoordinator: Prof. T. Bas Rodenburg, Universität Utrecht (UU), Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht, t.b.rodenburg@uu.nl

Best Practice Hens: Um die Eiererzeugung in käfiglosen Systemen zu unterstützen und den Tierschutz zu verbessern, wird ein Konsortium aus 7 Partnern im Rahmen eines Pilotprojekts der Europäischen Kommission, GD SANTE, Best Practices für käfiglose Eierproduktionssysteme entwickeln. Diese Best Practices werden Eiererzeugern praktische Unterstützung bieten, um sie zur Umstellung von Käfig- auf Nicht-Käfig-Systeme zu ermutigen, einschließlich der ökologischen Erzeugung.
Projekt-Website: www.bestpracticehens.eu/
Soziale Medien: Facebook und LinkedIn(@bestpracticehens) & Twitter (@BestHens) © 2022

Finanziert von der Europäischen Union